



Wintersemester 2025/2026

Vorarlberger
Musikschulwerk



Vorarlberg
unser Land

MUSIKSCHULLEHRENTAG

FACHBEREICHSSITZUNGEN

FORTBILDUNG

INFORMATION

Vorarlberger Musikschulwerk
Pädagogische Hochschule Vorarlberg
Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik

PROJEKTE

Sehr geehrte Musikpädagoginnen und Musikpädagogen, liebe Studierende!

Das Fortbildungsprogramm des Vorarlberger Musikschulwerks bietet auch im Wintersemester 2025/2026 ein abwechslungsreiches und interessantes Kursangebot.

Unser Ziel ist es, Sie in Ihrer wertvollen pädagogischen Arbeit bestmöglich zu unterstützen und gleichzeitig neue Impulse für Ihre persönliche und fachliche Weiterentwicklung zu setzen. Das Programm greift aktuelle Themen auf, die sowohl im musikpädagogischen als auch im gesellschaftlichen Kontext von großer Relevanz sind – darunter Künstliche Intelligenz im Instrumentalunterricht, Inklusion, rhythmische Schulung sowie neue Entwicklungen in den einzelnen Instrumentalfächern.

Es freut uns besonders, dass wir sowohl renommierte Referentinnen und Referenten aus Vorarlberg als auch internationale Fachpersonen gewinnen konnten. Die semesterweise Organisation bietet die Möglichkeit, schnell und flexibel auf Fortbildungswünsche aus dem Kollegium zu reagieren: Ihre Anregungen gestalten das Programm mit!

Ein besonderer Höhepunkt in diesem Semester ist der Musikschullehrendentag, der diesmal an der Stella stattfinden wird. Wir dürfen uns auf einen Vortrag von Prof. Michael Dartsch zur Didaktik des künstlerischen Musizierens freuen. Zudem wird Nicole Böhler von der Kinder- und Jugendanwaltschaft in einem Kurzvortrag die Lehrenden für das neue Präventionskonzept sensibilisieren.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Entdecken unseres Programms, inspirierende Begegnungen und bereichernde Fortbildungsmomente im kommenden Semester.

Dr. Barbara Schöbi-Fink
Landesrätin



MUSIKSCHULLEHRENDENTAG DIDAKTIK DES KÜNSTLERISCHEN MUSIZIERENS

Mi, 10. September 2025, 10.15 – 12.00 Uhr
Stella Vorarlberg, Feldkirch

Michael Dartsch

promovierte nach Studien an der Musikhochschule und der Universität zu Köln in Pädagogik und hat seit 1996 eine Professur für Musikpädagogik an der Hochschule für Musik Saar inne. Dort unterrichtet er auch Violindidaktik, Elementare Musikpädagogik (EMP) und Erziehungswissenschaft.

Zu seinen Publikationen zählen „Mensch, Musik und Bildung“, eine Einführung in die Musikpädagogik, das Handbuch Musikpädagogik (Mitherausgeber), das zweibändige Kompendium EMP kompakt (Mitautor und -herausgeber) und Didaktik künstlerischen Musizierens.

Derzeit forscht er zur Didaktik der Elementaren Musikpraxis sowie zum Nachwuchsmangel im künstlerisch-pädagogischen Bereich, ist Vorsitzender der Föderation musikpädagogischer Verbände Deutschlands, fungiert als Sprecher des Arbeitskreises EMP Deutschland und war Chair der europäischen AG Early Childhood Music Education der AEC.



Michael Dartsch



Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Didaktik des künstlerischen Musizierens

Didaktische Modelle und Konzepte können Orientierung bei der Planung und Durchführung von Unterricht geben.

Während solche Konzeptionen in der Schulmusik in großer Zahl vorliegen, sind sie im Bereich der Instrumental und Gesangspädagogik und in der Elementaren Musikpädagogik seltener anzutreffen.

Die hier vorgestellten Überlegungen sollten sowohl für den Instrumental- und Gesangsunterricht als auch für die Elementare Musikpraxis Relevanz besitzen, indem sie sich übergreifend mit künstlerischem Musizieren beschäftigen.

Ausgehend von ethischen Grundlagen und von Überlegungen dazu, was einen künstlerischen Umgang mit Musik ausmacht, werden der Reihe nach Ziele, Inhalte und entsprechende Einstellungen sowie Methoden entworfen und zur Diskussion gestellt.

Hieraus lassen sich konkrete Beispiele für die Praxis ableiten.

Im Anschluss an den Vortrag von Michael Dartsch wird noch Nicole Böhler von der Kinder- und Jugendanwaltschaft die Grundlagen des Präventionskonzeptes vorstellen.

Danach sind die Lehrenden wieder zum gemeinsamen Mittagessen eingeladen.
Bitte beachten Sie, dass erstmals für den Vortrag und das Essen eine Anmeldung notwendig ist.

FACHBEREICHSSITZUNGEN

Als Fortführung des Musikschullehrendentages finden am Mittwoch, 10. und Donnerstag, 11. September 2025 traditionellerweise wieder fast alle Fachbereichssitzungen statt, zu denen alle Lehrenden herzlich eingeladen sind. Natürlich sind auch die DozentInnen und Studierenden der Stella Vorarlberg sowie Instrumentallehrende an den Musikmittelschulen und den BORGs herzlich willkommen.

Mi, 10. September 2025

Fachbereich Musikkunde

Feldkirch, Stella Vorarlberg

Leitung: Susanne Mayr

13.15 – 15.15 Uhr

Fachbereich Elementare

Musikpädagogik

Feldkirch, Stella Vorarlberg

Leitung: Daniela Ossenbrink

13.15 – 15.15 Uhr

Fachbereich Jazz, Pop, Rock

Feldkirch, Stella Vorarlberg

Leitung: Michaela Nestler

13.15 – 15.15 Uhr

Fachbereich Volksmusik, Zither,

Hackbrett

Feldkirch, Stella Vorarlberg

Leitung: Doris Matula

13.15 – 15.15 Uhr

Do, 11. September 2025

Fachbereich Tasteninstrumente

Dornbirn, Kehlerpark

Leitung: Nina Prantner

09.00 – 10.00 Uhr: Orgel

10.00 – 11.30 Uhr: Klavier, Akkordeon & Keyboard

Fachbereich Schlaginstrumente

Lustenau, Musikschule

Leitung: Ronald Fischer

09.00 – 11.00 Uhr

Fachbereich Zupfinstrumente

Gitarre

Dornbirn, Alte Kochschule

Leitung: Ruth Jana Braunsteffer

09.00 – 11.00 Uhr

Fachbereich Gesang und Stimme

Dornbirn, Rosenstraße

Leitung: Sophia von

Aufschnaiter-Lü

09.00 – 11.00 Uhr

Fachbereich Querflöte

Wolfurt, Musikschule
Leitung: Susanne Mayr
09.00 – 11.00 Uhr

Fachbereich Blockflöte

Bregenz, Musikschule
Leitung: Annabell Florian
09.00 – 11.00 Uhr

Fachbereich Blechblasinstrumente

Rankweil, Musikschule
Leitung: Stefan Dünser
09.00 – 11.00 Uhr

Fachbereich Rohrblattinstrumente

Feldkirch, Musikschule
Leitung: Carmen Jochum
09.00 – 10.30 Uhr:
Klarinette, Saxophon
10.30 – 11.30 Uhr:
Oboe, Fagott

Fachbereich Zupfinstrumente

Harfe
Hohenems, Musikschule
Leitung: Doris Matula
13.00 – 15.00 Uhr

Fachbereich Streichinstrumente

Dornbirn, Alte Kochschule
Leitung: Michaela Nestler
13.00 – 14.30 Uhr:
Violine, Viola
14.30 – 16.00 Uhr:
Cello, Kontrabass

Fr, 12. September 2025

Fachbereich Tanz und Bewegung

Feldkirch, Vorarlberger
Musikschulwerk
Leitung: Michaela Nestler
09.00 – 11.00 Uhr

Fr, 19. September 2025

Fachbereich

Inklusive Musikpädagogik

Feldkirch, Vorarlberger
Musikschulwerk
Leitung: Ruth Jana Braunsteffer
09.00 – 11.00 Uhr

Fr, 10. Oktober 2025

Fachbereich Dirigieren

Feldkirch, Vorarlberger
Musikschulwerk
Leitung: Reinhard Fetz
09.00 – 11.00 Uhr

BLOCKFLÖTE LERNEN IM KINDERGARTENALTER	8
CRESCENDO – GANZ IN DER MUSIK®	10
ROHRBAUWOCHENENDE	12
EIN SCHULJAHR VOLLER MUSIK	14
HANDGEMACHT	16
AUF DEN PUNKT GEBRACHT	18
STIMM(FORT)BILDUNG	20
BEZIEHUNGSQUALITÄT	22
DIE GITARRE UND (D)EIN SONG	24
DIE SOUNDWELT DER E-GITARRE	26
KI – KOLLEGIN ODER KONKURRENZ?	28
RHYTHM AID	30

ANMELDESCHLUSS:

Fr, 05. September 2025

BLOCKFLÖTE LERNEN IM KINDERGARTENALTER (Agnès Blanche Marc)

Fr, 19. September 2025

Alle anderen Fortbildungen

Eine direkte Anmeldung auf der Website www.musikschulwerk-vorarlberg.at ist möglich.



FORT BILD UNG



BLOCKFLÖTE LERNEN IM KINDERGARTENALTER

Sa, 20. September 2025, 09.00 – 17.00 Uhr
Musikschule Feldkirch

Agnès Blanche Marc

ist Konzertflötistin, Pädagogin und Autorin. Sie arbeitet als Flötistin, Dirigentin und Seminarleiterin in Europa.

Sie beschäftigt sich seit langer Zeit mit physiologischem Spiel, dem Aufbau der Blockflötentechnik und ausdrucksstarkem Spiel.

Ihre Lehrbücher zeugen von ihrem Engagement für die Vermittlung und ihre langjährige Forschung in der Pädagogik.

Ihre Lehrwerke „Meine Blockflöte und ich“ für Grundschulkinder (neue Auflage, Band 1 in 4 Hefen, 2025), „Teddy Dodo und die Zauberflöte“ für das Kindergartenalter, sowie ihr Blockflöten-Skalensystem sind bei Edition Delor erschienen.
www.agnesblanchemarc.com



Agnès Blanche Marc



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs
Blockflöte

Kursbeschreibung

Chancen und Besonderheiten einer ganzheitlichen Pädagogik

- von der allgemeinen Pädagogik zur Flötenpädagogik
- pädagogische Unterschiede zwischen Kindergartenalter und Grundschulalter
- Vorstellung von „Teddy Dodo und die Zauberflöte“
- Gegenüberstellung von „Teddy Dodo“ (Erscheinungsjahr 2025) und „Meine Blockflöte und ich“ (Neue Auflage 2025)
- Improvisation im ersten Blockflötenjahr

Wir werden die Theorie mit praktischen Beispielen erarbeiten und arbeiten zur Veranschaulichung auch mit SchülerInnen.



CRESCENDO

GANZ in der Musik® – Was es ist und wozu.

Fr, 26. September 2025, 18.00 – 21.00 Uhr
Sa, 27. September 2025, 09.00 – 17.00 Uhr
Musikschule Bludenz

Verena Unterguggenberger

Instrumental- und Gesangspädagogikstudium mit Hauptfach Akkordeon am Kärntner Landeskonservatorium bei Mika Väyrynen und Roman Pechmann; erfolgreich absolvierte Schwerpunktstudienfächer: Querflöte, Musikkunde, Elementare Musikpädagogik, Blasmusikleitung.

Seit Beginn der Unterrichtstätigkeit 1992 beschäftige ich mich mit verschiedenen (musik)pädagogischen Strömungen und alternativen Konzepten und Methoden, mit dem Lernen aus neurowissenschaftlicher Sicht und kompetenzbildender Musikvermittlung sowie mit neuen Spieltechniken, Klangerzeugung und Improvisation.

Seit 1998 Musikpädagogin für die Musikschulen des Landes Kärnten.

Seit 2024 Dozentin an der Joseph Haydn Privathochschule in Eisenstadt für die Lehre der Methode GANZ in der Musik® in Mathetik in der Musizierpädagogik

Urheberin und Begründerin der musikpädagogischen Methode GANZ in der Musik® und damit verbundene Tätigkeiten.

Mehr Informationen:

www.ganzindermusik.com/biografie-verena-unterguggenberger



Verena Unterguggenberger

Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Kursbeschreibung

Blickwinkel und Sichtweisen einer umfassenden Musikausbildung

Dieser Workshop gibt Gelegenheit, GANZ in der Musik® zu erfahren und zu erleben.

So sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich, dieser Tag ist auch für interessierte NeubeginnerInnen geeignet.

Alle TeilnehmerInnen, sowohl AbsolventInnen als auch jene, welchen GANZ in der Musik® wenig bekannt ist, haben die Möglichkeit, sich mit „FragenVorAb“ eigene persönliche Fragegebiete auszusuchen und mitzuteilen: Sie sollten spätestens eine Woche vor dem Crescendo unter info@ganzindermusik.com eingelangt sein.

Wer GANZ in der Musik® noch nicht kennt, kann hier im Podcast die Grundinformationen kennenlernen.



www.ganzindermusik.com/wp-content/uploads/2025/05/Podcast_Musikschulwerk_Vorarlberg1.mp3



ROHRBAUWOCHENENDE

Fr, 17. Oktober 2025, 10.00 – 19.00 Uhr

Sa, 18. Oktober 2025, 10.00 – 19.00 Uhr

Stella Vorarlberg, Feldkirch

Holger Simon

studierte Fagott bei Eberhard Buschmann, Milan Turković und Alfred Rinderspacher. Schon während des Studiums spielte er in namhaften Orchestern in Österreich und Deutschland als Aushilfe. Nach Engagements am Theater Oberhausen und bei der Philharmonia Hungarica wechselte er 1991 als Fagottist an die Deutsche Oper Berlin. Als Aushilfe spielt er deutschlandweit in renommierten Spitzenorchestern.

1994 gründete Holger Simon seine Firma „Simon-Fagottrohre“. Er verkauft seitdem seine Rohre an über 500 Kunden weltweit und gibt Meisterklassen für Fagott und Workshops für Fagottrohrbau.

Unter anderem unterrichtete er an den Musikhochschulen in Berlin, Würzburg, Hamburg, Rostock und in Gaggenau und führte Fagottklassen aus Freiburg, Mannheim, Mainz und Saarbrücken, Barcelona (Escola Superior de Musica), Malmö (Musikhögskolan) und London (Guildhall School of Music and Drama).

Eine Kooperation mit der Stella Vorarlberg
Privathochschule für Musik



Holger Simon



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Fagott

Kursbeschreibung

Die Teilnehmenden vertiefen oder vervollständigen die Grundlagen im Fagottrohrbau. Dies betrifft alle Arbeitsgänge ab dem Stangenholz, also die Holzauswahl, das Zerteilen, das Innen- und Außenhobeln, das Faconieren, das Aufbinden und das Wickeln. Schon bei der Wahl der Facon erläutern wir den Zusammenhang mit der Tonbildung und der Klangvorstellung. Hier gehen wir gezielt auf die Bedürfnisse der Teilnehmenden ein.

Für Probespiele oder wichtige Konzerte bauen wir Solo-Rohre, für mögliche Orchestereinsätze bauen wir gezielt flexible Orchesterrohre. Danach beginnen wir mit der bedarfsorientierten Einrichtung der Rohre.

Hier liegt der Focus auf der Einrichtung per Handarbeit, aber auch im Wesentlichen auf dem Anspitzhobel der Firma Rieger und dem vielfältigen Schablonen-Programm, wie auf dem Anspitzhobel der Firma Rimpl UG, dem Cube von Reed Machines und dem Anspitzhobel von Reeds „n Stuff. Den Studierenden wird ein Überblick über die verschiedenen Hobel ermöglicht.

Es werden konkrete Aufgaben gestellt. Wir bauen ein optimales „Mozart“-Rohr oder ein optimales Bolero-Rohr oder ein flexibles Orchesterrohr.

Anschließend testen wir das Material in einer simulierten Stresssituation.

Zum Abschluss des Tages erlernen wir Systeme, die eine 1:1-Kopie eines optimalen Fagottrohres ermöglichen.

Johann Rieger (GEORG RIEGER GmbH) ist angefragt.

Er ergänzt die Kursinhalte durch Werkzeug- und Materialkunde.

www.simon-fagottrohre.de



EIN SCHULJAHR VOLLER MUSIK

Sa, 18. Oktober 2025, 09.00 – 17.00 Uhr
Musikschule Feldkirch

Alfred Dünser

während des Gymnasiums Konservatorium Bregenz Blockflöte bei Marianne Lüthi
(Basel), Improvisation bei Gunter Schneider, Klavier bei Fuat Kent

1985 Abschluss Musiktherapie Musikhochschule Wien

Blockflöte: Studium am Konservatorium Bregenz und Musikhochschule Wien
(Theresia Köck)

Dynamische Integration Bewegung für Musiker

Fächer:

- Musiktherapie (auch als Thema Menschen mit Behinderung an der Musikschule)
- Blockflöte (sowohl im Elementarbereich als auch Instrument mit künstlerischem Anspruch)
- EMP Elementare Musikpädagogik (Schwerpunkt Rhythmus)
- Volksschulkooperation
- EMP (Schwerpunkt Sechstonflöte)
- Kinderchor, Schulchor, Jugendchor, gemischte Chöre



Alfred Dünser

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs EMP &
Kooperationslehrende
(MUSITA)

Kursbeschreibung

Mit viel Freude und einer gehörigen Portion Spaß präsentiert uns Alfred seine Inhalte eines musikalischen Schuljahrs in der Volksschule. Durch seine jahrelange Tätigkeit im Kooperationsbereich hat sich eine umfangreiche Materialsammlung ergeben, die er gerne mit uns teilt und uns so sein Wissen weitergibt.



HANDGEMACHT

Fr, 07. November 2025, 18.00 – 21.00 Uhr

Sa, 08. November 2025, 09.00 – 17.00 Uhr

Musikschule Bregenz

Christiane Karajeva

Im Jahr 2022 feierte sie ein beeindruckendes Jubiläum: 60 Jahre am Klavier und 40 Jahre als Lehrende an der mdw. Ihre Reise mit dem Klavier erstreckt sich über ein ganzes Jahrhundert intensiver Beschäftigung und Leidenschaft für die Musik. Ihre musikalische Entwicklung wurde durch eine Vielzahl an Schulen und MentorInnen geprägt, von den traditionsträchtigen Institutionen in Wien, über die Musikkultur Moskaus, bis hin zu London. Zu den prägenden Lehrern, die ihren Weg begleiteten, zählen Größen wie Dieter Weber, Lev Naumov und Wilhelm Kempff. Die größte Bereicherung für Christiane Karajeva war jedoch ihre Lehrtätigkeit. Durch den Austausch mit den unterschiedlichsten Persönlichkeiten, die auf der Suche nach ihrer eigenen musikalischen Sprache sind, hat sie ihre eigene Klaviertechnik und ihre musikalische Perspektive stetig weiterentwickelt. Diese unaufhörliche Begegnung mit Kreativität und Individualität ist für sie der Schlüssel zu einem erfüllten und ganzheitlichen Musikerleben.



Christiane Karajeva

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Tasten-
instrumente (Klavier)

Kursbeschreibung

Kleine Schritte, große Wirkung

Der künstlerische Kurzfilm HANDGEMACHT bildet den Ausgangspunkt für einen besonderen Workshop, der Raum schafft – für Austausch, Entlastung und neue Impulse.

Gemeinsam nähern wir uns den oft unausgesprochenen Themen des Übens: Blockaden, Ängste, innere Hürden.

Im Zentrum steht das bewusste Wahrnehmen: Wir spüren Spannungen im Körper auf, erforschen Bewegungsabläufe und entdecken Wege zu mehr Leichtigkeit und Freiheit am Instrument. Ganz ohne Leistungsdruck – dafür mit Achtsamkeit, Offenheit und echter Neugier.

SchülerInnen haben die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen: Sei es durch kurze Beiträge am Klavier, durch Beobachtungen oder im gemeinsamen Gespräch – jeder Impuls ist willkommen. Der Workshop lebt vom Miteinander, vom Austausch und der Offenheit, Neues auszuprobieren.



AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Sa, 08. November 2025, 09.00 – 17.00 Uhr
Musikschule Dornbirn, Kehlerpark

Jürgen Ellensohn

Musiker

Mitglied bei Pro Brass und The Philharmonic Brass

2005 – 2020 Solotrompeter des hr-Sinfonieorchesters Frankfurt, Radio-Solist

Professor

seit 2025 an der Hochschule für Musik und Theater München

2019 – 2025 an der Hochschule für Musik Würzburg

2022 – 2023 an der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik

2015 – 2019 am Vorarlberger Landeskonservatorium

Mentalcoach

2014 – 2019 Mentalcoach der Orchesterakademie des hr-Sinfonieorchesters

zahlreiche Workshops

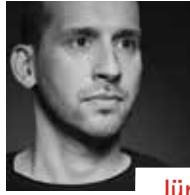
Mentalcoach der Orchesterakademie des hr-Sinfonieorchesters

zahlreiche Workshops in Österreich, Deutschland, Schweiz, Liechtenstein, Italien

Gerd Bachmann

unterrichtet an der Musikschule Innsbruck

ist passionierter „Naturtrompeter“ und spielt regelmäßig mit dem Wroclaw Baroque Orchestra, Les Passions de l'Âme, La Cetra Basel, Kammerorchester InnStrumenti, gramArter Bläser, Archipelago Projekt und der R.E.T. Brass Band.



Jürgen Ellensohn



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs
Blechblasinstrumente

Kursbeschreibung

Diese Fortbildung bietet ein umfassendes Training für TrompeterInnen, welches sowohl technische als auch mentale Aspekte des Spiels abdeckt.

Begonnen wird mit einem gemeinsamen Einspiel, bei dem der Fokus auf einem entspannten und effizienten Spiel liegt.

- Was gilt es zu beachten?
- Wie kann ich mein Spiel langfristig verbessern?
- Welche Lösungsansätze gibt es?
- Wie bringe ich meine Leistung, wenn es darauf ankommt?

Das Instrument ist unbedingt mitzubringen.

Auf die Wünsche und Fragen der TeilnehmerInnen wird eingegangen. Spiel-technische Problemlösungen werden ebenso besprochen wie unterschiedliche Strategien aus dem Mentalcoaching.

Im Rahmen der Fortbildung wird Gerd Bachmann als Gast seine innovative Unterrichtsmethode vorstellen.



STIMM(FORT)BILDUNG

Sa, 08. November 2025, 09.00 – 17.00 Uhr
Liechtensteinische Musikschule, MZO Triesen

Die Stimm(fort)bildung bietet Gesangspädagogen und -pädagoginnen im Rhythmus von zwei Jahren ein Podium, um sich mit aktuellen gesangspädagogischen Themen auseinanderzusetzen. Im Fokus stehen dabei u.a. Stimmphysiologie, Unterrichtsliteratur, Körperarbeit und Unterrichtsdemonstrationen, welche von renommierten ReferentInnen in Workshops oder Vorträgen präsentiert werden. Sowohl die klassische als auch die populäre Gesangspädagogik werden dabei berücksichtigt.

Kooperationspartnerinnen:

Universität Mozarteum

Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik

Liechtensteinische Musikschule

Tiroler Landesmusikschulen

EVTA-Austria



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs
Gesang

Kursbeschreibung

Folgende Workshops werden angeboten:

- SOVT (Semi Occluded Vocal Tract) Übungen mit Katharina Rössner
- Relative Solmisation im Kinderchor und in der Gruppenstimmgebung mit Márta Flesch
- Gruppenstimmgebung in Kleingruppen mit Elisabeth Eder
- Passendes Repertoire im Pop mit Manuela Gebetsroither

Außerdem findet eine Podiumsdiskussion statt:
Gesangspädagogik im Wandel der Zeit

Achtung:
Anmeldung bis 24. Oktober 2025
sowie detaillierte Kursbeschreibungen und Biographien:



<https://www.musikschule.li/unterricht/stimmfortbildung-2025#>



BEZIEHUNGSQUALITÄT

Sa, 22. November 2025, 09.00 – 16.30 Uhr
Musikschule Rankweil-Vorderland

Erik Esterbauer

ist assoziierter Professor am Department für Elementare Musik- und Tanzpädagogik – Orff-Institut der Universität Mozarteum Salzburg mit Schwerpunkt „Musik und Tanz in Inklusion und Diversität (MTID)“.

Er studierte Psychologie, Tonsatz und Komposition sowie Elementare Musik- und Bewegungspädagogik.

Nach weiterer Fachausbildung arbeitete Erik Esterbauer 20 Jahre im Bereich Kinder-, Jugend- und Familienpsychologie sowie psychosozialer Rehabilitation.

Seit 2016 ist er an der Universität Mozarteum Salzburg tätig. Seine Lehr- und Forschungsfelder umfassen vor allem Prozesse von Inklusion und Diversität im Umfeld von Musik und Tanz und weiteren künstlerischen Disziplinen sowie weitere Bereiche wie Psychologie oder Neue Musik.



Erik Esterbauer



Lehrende und Studierende
des Fachbereichs Inklusion

Kursbeschreibung

Einschätzung der Beziehungsqualität im Musik- und Tanzunterricht als Grundlagen des pädagogischen Arbeitens

Beziehung ist die Grundlage der menschlichen Entwicklung und sollte vor allem in pädagogischen Kontexten einer differenzierteren Betrachtung unterzogen werden. Inklusive Lernkontexte (vor allem in heterogenen Gruppen) gelingen vor allem dann, wenn die unterschiedlichen Fähigkeiten und Bedürfnisse der Kinder und ihre Beziehungsfähigkeit richtig eingeschätzt werden und darauf aufbauend die Angebote der Lehrenden an die Kinder individuell angepasst werden.

Ziel des Workshops ist es, das Thema der Beziehungsfähigkeit in inklusiven Kontexten zu beleuchten, das Beobachtungsinstrument für die Einschätzung der Beziehungsqualität (EBQ-Instrument) vorzustellen, einen Einblick in die praktische Arbeit mit diesem auf Videoaufzeichnungen basierenden Verfahren zu geben und die Möglichkeiten im inklusiv-pädagogischen Bereich zu erläutern.

Durch die Anwendung des EBQ-Instruments wird den Lehrenden ermöglicht, geeignete Inhalte und didaktische Methoden für den Gruppenunterricht mit Kindern bzw. auch Erwachsenen mit Behinderungen oder Entwicklungsstörungen auszuwählen. Der Workshop gibt einen Überblick über Inhalte und Methoden und illustriert diese anhand von Videobeispielen und Übungen.



DIE GITARRE UND (D)EIN SONG

Fr, 28. November 2025, 18.00 – 21.00 Uhr
Musikschule Lustenau

Michael Koschorreck alias Kosho

spielt seit 50 Jahren Gitarre – für sich selbst, sein Publikum und für KünstlerInnen wie André Heller, Joo Kraus, Wallis Bird, MINE, Les McCann, Laith Al-Deen, Stephanie Neigel, Vladislav Sendeki, Michal Urbaniak, Mathias Grosch, Xavier Naidoo, Wolfgang Haffner, Zelia Fonseca, Edo Zanki und viele andere mehr, zu hören u.a. auf über 140 (CD-)Produktionen.

Als Singer/Songwriter veröffentlichte Kosho bisher drei Solo-Alben und ist seit 1999 Mitglied der mit dem Echo und dem Comet ausgezeichneten „Söhne Mannheims“.

Im Duo mit dem Münchner Konzertgitarristen Augustin Wiedemann, als Bar Kody mit der Berliner Sängerin Katja Ohde und im Hammondorgel-Trio Cobody erkundet er live auf der Bühne musikalische Berührungsfelder zwischen Dowland und Downbeat.

Seine reichen Erfahrungen gibt Koschorreck gerne weiter, so auch als ständiger Dozent an der Popakademie Baden-Württemberg in Mannheim, der Stella Vorarlberg und bei Workshops im In- und Ausland.



Michael Koschorreck

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs
Zupfinstrumente
(Gitarre und E-Gitarre)

Kursbeschreibung

Dieser Workshop wendet sich an GitarristInnen, die gerne Songs für sich selbst oder ihren Unterricht covern, neu arrangieren oder auch selbst schreiben wollen und dafür auf der Suche nach für sie neuen musikalischen, gitarristischen Möglichkeiten sind.

Von den unendlichen Möglichkeiten, einen Song für Gitarre zu arrangieren, wird Kosho seine liebsten und aktuellsten zeigen und gerne auch auf eventuell von den Teilnehmenden mitgebrachten Baustellen möglichst praxisnah behilflich sein. Eine Themenauswahl:

- "All You Need Is..." – Atem, Stimme, Haltung und Groove
- "Still Haven't Found..." – zur Navigation auf dem Griffbrett
- "Seven Steps to Heaven" – Stufenakkorde zum Glück
- „The Times They Are a-Changin'“ – Wie reharmonisiere ich einen Song?
- „Hit Me With Your Rhythm Stick!“ – Bodypercussion auf der akustischen Gitarre
- "(A Song goes on) Within and Without You" – Sicher groovend durch die Songlandschaft cruisen
- „Let's Get Minimal" – Arrangieren so einfach wie möglich, aber nicht einfacher

Bitte mitbringen:

akustische Gitarre (Nylon oder Steel) mit Kapo, Trageband, Stimmgerät
Material für Notizen (Papier, iPad, Aufnahmegerät)



DIE SOUNDWELT DER E-GITARRE

Sa, 29. November 2025, 09.00 – 17.00 Uhr
Jazzseminar Lustenau

Michael Koschorreck alias Kosho

spielt seit 50 Jahren Gitarre – für sich selbst, sein Publikum und für KünstlerInnen wie André Heller, Joo Kraus, Wallis Bird, MINE, Les McCann, Laith Al-Deen, Stephanie Neigel, Vladislav Sendeki, Michal Urbaniak, Mathias Grosch, Xavier Naidoo, Wolfgang Haffner, Zelia Fonseca, Edo Zanki und viele andere mehr, zu hören u.a. auf über 140 (CD-)Produktionen.

Als Singer/Songwriter veröffentlichte Kosho bisher drei Solo-Alben und ist seit 1999 Mitglied der mit dem Echo und dem Comet ausgezeichneten „Söhne Mannheims“.

Im Duo mit dem Münchner Konzertgitarristen Augustin Wiedemann, als Bar Kody mit der Berliner Sängerin Katja Ohde und im Hammondorgel-Trio Cobody erkundet er live auf der Bühne musikalische Berührungsfelder zwischen Dowland und Downbeat.

Seine reichen Erfahrungen gibt Koschorreck gerne weiter, so auch als ständiger Dozent an der Popakademie Baden-Württemberg in Mannheim, der Stella Vorarlberg und bei Workshops im In- und Ausland.



Michael Koschorreck

Lehrende und Studierende
des Fachbereichs
Zupfinstrumente
(E-Gitarre)

Kursbeschreibung

Der Workshop wendet sich an E-GitarristInnen bzw. Unterrichtende an E-Gitarre gleich welchen Wissensstandes.

Wir beschäftigen uns u.a. mit der Frage, wie wir unser Wissen über E-Gitarrenspiel und Soundtechnik jemandem beibringen, der eine leise Ahnung davon hat und jetzt schon dafür brennt oder dafür begeistert werden könnte.

- Was sind die wichtigsten Komponenten um mit E-Gitarre, Effektgeräten und Verstärkung einen guten Sound zu erzielen?
- Was ist überhaupt guter Sound?
- Was sind die Grundeffektarten?
- Was sind Beispiele einfach nachspielbarer berühmter Gitarren-Songs mit auffälligen (Effekt-)Sounds?
- Nach welchen Kriterien wähle ich Effektgeräte für den Gitarrenunterricht an der Musikschule aus?
- Der gute Ton kommt zu 80% aus den Fingern: Grundlegende Spieltechnik
- Plektrumspiel oder Fingerspiel? Best of both worlds.
- Der Signalweg
- Der Weg durch die Kette
- Die andere Hälfte des Instruments: Verstärker, Modeler und Lautsprecher
- Kombinationen ohne Ende

Bitte mitbringen:

elektrische oder e-akustische Gitarre, Nylon oder Steel, Stimmgerät, Trageband
Material für Notizen (Papier, iPad, Handykamera, Aufnahmegerät)



KI – KOLLEGIN ODER KONKURRENZ?

Sa, 13. Dezember 2025, 09.00 – 15.30 Uhr
Musikschule Dornbirn, Kehlerpark

Thomas Ludescher

absolvierte die Studien Trompete, Musikpädagogik, Komposition und Dirigieren am Vorarlberger Landeskonservatorium, an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien sowie in Augsburg.

Er ist Professor für Blasorchesterleitung und Instrumentation an der Musikhochschule „Claudio Monteverdi“ in Bozen und lehrt „Ensemble- u. Blasorchesterleitung“ an der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik.

Er war jahrelang Fachbereichsleiter für Dirigieren im Vorarlberger Musikschulwerk und ist als Juror, Komponist und Gastdirigent international tätig.

Website: www.ludescher.com



Thomas Ludescher



Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Kursbeschreibung

Künstliche Intelligenz als Werkzeug in der musikpädagogischen Praxis
Künstliche Intelligenz sorgt für Diskussionen – auch in der Musikpädagogik.
Zwischen Faszination und Skepsis fragen sich viele:

- Was kann KI wirklich?
- Was bedeutet das für meine Arbeit?
- Und wo beginnt die Grenze zur „Konkurrenz“?

Diese Fortbildung lädt zu einem praxisnahen Einstieg ein: Wie kann KI in Unterricht, Organisation oder kreativen Prozessen ganz konkret unterstützen – ohne die eigene Rolle als PädagogIn zu gefährden?

Anhand persönlicher Erfahrungen, anschaulicher Beispiele und offener Gespräche nähern wir uns dem Thema mit Neugier und Augenmaß. Dabei geht es nicht um Zukunftsvisionen, sondern um den beruflichen Alltag – und wie KI darin ein hilfreiches Werkzeug sein kann.

Ein Tag für alle, die nicht alles wissen müssen, aber offenbleiben wollen.

Bitte Tablets oder Laptops mitbringen.



RHYTHM AID

Rhythmus über das Körpergefühl lehren und lernen

Sa, 17. Jänner 2026, 09.00 – 16.30 Uhr

Stella Vorarlberg, Feldkirch

Walter Sitz

ist Schlagzeuger, Gitarrist, Komponist und Musik-Produzent. Er studierte Jazz-Schlagzeug mit Schwerpunkt Klassisches Schlagwerk am Konservatorium der Stadt Wien und arbeitete bereits mit Künstlern wie Joe Zawinul, Amit Chatterjee, Karl Ratzer, Rainhard Fendrich, Georg Danzer, Jorge Bezerra Jr. uvm.

Er konzertiert aktuell mit dem dreifachen Amadeus-Gewinner Norbert Schneider, sowie mit vielen anderen Formationen in ganz Europa, gibt Schlagzeugunterricht und Workshops.



Walter Sitz



Lehrende und Studierende
aller Fachbereiche

Kursbeschreibung

Rhythmus & Körper

Walter Sitz stellt mit Rhythm Aid seinen innovativen Ansatz vor, um Rhythmus tatsächlich ins Körpergefühl zu bekommen und gibt dir als Lehrperson zudem eine Art Toolbox an die Hand, um gezielt auf rhythmische Probleme im Musikunterricht einzugehen. Rhythmus bleibt somit nichts mehr, das man „im Blut haben muss“, sondern wird zu etwas, das man im wahrsten Sinne fühlen lernen kann – und das unabhängig von Instrument, Genre & Level.

FÜR WEN ist der Workshop gedacht?

Für ALLE Gesangs- und Instrumental-PädagogInnen, unabhängig von Genre, Instrument und Level, die sich mehr Verbindung zu sich und zur Musik wünschen. Mit Rhythm Aid steht nicht die Frage im Zentrum, ob man etwas rhythmisch richtig spielt, sondern wie man Rhythmus intensiver in seinem Körpergefühl verankern kann, sodass man rhythmisch exakt, aber dabei unbeschwert und frei musizieren kann. Die Bewusstmachung der Symbiose von Rhythmus und Körper führt auf noch nie dagewesene Weise zu einem erfüllteren Eintauchen in die Musik und hilft so, unsere – oftmals durch unsere musikalischen Laufbahnen anerzogene – Scheue vor der Auseinandersetzung mit Rhythmus abzubauen.

<https://rhythm-aid.com/>

VORARLBERGER MUSIKSCHULWERK 34

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE 35

STELLA VORARLBERG 36



INFO RMA TION

FÖRDERUNG VON INDIVIDUELLEN WEITERBILDUNGEN für Lehrende an Vorarlberger Musikschulen

Pädagogische, künstlerisch-pädagogische, wissenschaftliche und medien-technische Weiterbildungen bzw. Teilnahmen an Kongressen, die in direktem Bezug zur Unterrichtstätigkeit stehen und nicht im Fortbildungsangebot des Vorarlberger Musikschulwerks enthalten sind, werden nach Maßgabe der vorhandenen finanziellen Mittel gefördert.

Die Höhe der Förderung beträgt nach derzeit gültigen Richtlinien 30 % der Gesamtkosten (Kursgebühren, Reisekosten mit öffentlichen Verkehrsmitteln und Unterkunft) bis zu einem jährlichen Betrag von EUR 250,-, falls nicht durch andere Förderungen die Gesamtsumme von 100 % überschritten wird. Für Fortbildungen oder Zusatzausbildungen auf einem Fachgebiet, die über einen größeren Zeitraum besucht werden, kann maximal für zwei Jahre Förderung beantragt werden.

Die Antragsstellung mit Unterschrift der Schulleitung muss jeweils bis zum 01. März bzw. 01. Oktober für das vorangegangene Semester erfolgen.

Bitte verwenden Sie das aktuelle Formular:

<http://www.musikschulwerk-vorarlberg.at>

Auskünfte und Antragsstellung

Vorarlberger Musikschulwerk, Maga. Michaela Nestler

Villa Claudia, Bahnhofstraße 6, 6800 Feldkirch

05522 / 766 55, michaela.nestler@musikschulwerk-vorarlberg.at

Kosten für Fortbildungen des Vorarlberger Musikschulwerks

Lehrende und Studierende aus Vorarlberg können an den Fortbildungen kostenlos teilnehmen. Bitte melden Sie Fortbildungen als Dienstreisen bei Ihrer Musikschulleitung / Ihrem Dienstgeber an.

Für Lehrende aus anderen Bundesländern und aus den benachbarten Ländern wird ein Unkostenbeitrag eingehoben.

Im Zuge einer Kooperation mit dem Vorarlberger Musikschulwerk öffnen wir gerne die Teilnahme für Lehrende aus diesem Bereich und unterstützen den fachbezogenen Austausch.

Die Anmeldung für Fortbildungsveranstaltungen an der PH kann derzeit leider nur telefonisch in der Studienabteilung erfolgen, da eine online-Anmeldung nur für Lehrende der Pflichtschulen möglich ist.

Mi, 15. Oktober 2025, 15.15 – 17.15 Uhr

Mi, 22. Oktober 2025, 15.15 – 17.15 Uhr

Sing Together: Frühling, Sommer mit Wolfgang Kremmel, Ingeborg Spiegel

Fr, 17. Oktober 2025, 14.00 – 17.15 Uhr

Landesjugendsingen 2026

Informationen, Tipps und Vorbereitung mit Thomas Walder, Stefan Auer

Mo, 20. Oktober 2025, 09.00 – 21.00 Uhr

Di, 21. Oktober 2025, 09.00 – 17.00 Uhr

MU- und IMU-ARGE-Tagung

Musik aktiv! Praxisorientierter Musik- und Instrumentalunterricht mit Jakob Peböck, Klaus Peter, Hanno Winder u.a. (Die Veranstaltung findet am BORG Innsbruck statt.)

Fr, 14. November 2025, 14.00 – 17.15 Uhr

Musik ungeprüft erfolgreich unterrichten

Möglichkeiten für erfolgreichen Musikunterricht in der SEK1 in den Bereichen Singen, Tanzen, Musizieren mit Alfred Hertlein-Zederbauer

Mi, 04. Februar 2026, 14.30 – 17.15 Uhr

Move it! Kreative Tanzideen für Jugendliche mit Corinna Burtscher

Kontakt:

Pädagogische Hochschule Vorarlberg

Liechtensteinerstraße 33 – 37, 6800 Feldkirch

Aktuelles Studienverzeichnis: <https://www.ph-vorarlberg.ac.at/fortbildung>

BLICK.punkt WORKSHOPS

Klasse musizieren! Klassenmusizieren in der Volksschule

Sa, 20. und So, 21. September 2025

Kosten: EUR 120,-

Ausgehend von praktischen Beispielen zum gemeinsamen Musizieren und Gestalten mit Musik werden diese für die Anwendung in der Schulklasse reflektiert. Auf die besondere Situation des Arbeitsfeldes Schulk Kooperation wird mit möglichen Gelingensfaktoren und Herausforderungen eingegangen. Im Laufe des Moduls wechseln sich praktische und theoretische Inputs ab. Das gemeinsame Erleben und die Erfahrungen der TeilnehmerInnen stehen im Vordergrund und werden durch weitere Möglichkeiten, Zugänge und Hintergrundwissen angereichert.

Leitung: Eva Königer

Ort: Pförtnerhaus der Stella Vorarlberg



Anmeldeschluss: 05. September 2025

Meisterkurs Gesang

Mi, 08. – Fr, 10. Oktober 2025

Andreas Weirich, Bayerische Staatsoper

Weitere Informationen und Anmeldung: judith.bechter@stella-musikhochschule.ac.at



Neurodiversität in der Instrumental- und Gesangspädagogik

Barrieren reduzieren und Kompetenzen erweitern: "Everyone has a different mind, a different way of being, a different talent"

Mo, 02. Februar 2026, 09.00 – 13.00 Uhr

Was bedeutet Neurodiversität und was hat es mit Inklusion zu tun?

Inklusion kommt aus dem Sozialbereich und sagt: jeder ist anders und damit ist Vielfalt normal, "Jeder ist Teil des Ganzen". Neurodiversität kommt aus dem psychologischen und neurologischen Bereich und ist als Fakt menschlicher Vielfalt zu sehen – menschliche Nervenbahnen und Hirnstrukturen unterscheiden sich von Individuum zu Individuum: "Everyone has a different mind, a different way of being". Inklusion findet in der Regel im Rahmen des EMP-Gruppenunterrichts Anwendung, während der Umgang mit Neurodiversität auch im Einzelunterricht auf allen Niveaus umgesetzt werden kann.

In dem Workshop werden die Begriffe „Neurodiversität“ und „kompetenzorientierter Unterricht“ sowie deren Anwendung im Einzelunterricht anhand von Projektbeispielen vertiefend erläutert. Des Weiteren wird die von Maria Badias entwickelte pädagogische Methode vorgestellt, die darauf abzielt, die Emotionen von SchülerInnen mit Asperger-Syndrom durch Musik zu fördern. Im finalen Block werden die Teilnehmenden in Arbeitsgruppen an einem Projekt arbeiten.

Leitung: María Badias

Information und Anmeldung:

Dr.in Henriette Gärtner (henriette.gaertner@stella-musikhochschule.ac.at)

Weiterbildungslehrgang Elementare Musikpädagogik (EMP)

Musik bewegen – Menschen begleiten – Vielfalt gestalten

September 2026 bis Juni 2028, 26 SWSt. / 60 ECTS

Der Lehrgang richtet sich besonders an InstrumentalpädagogInnen, die bereits im Bereich EMP tätig sind – etwa in Kooperationsklassen, Elementarkursen oder Gruppenunterricht – sowie an alle, die neue pädagogische Modelle und kreative Impulse für die Arbeit mit Kindern im Alter von null bis zehn Jahren suchen.

Eignungsprüfung: 09. Mai 2026

Information zu Anmeldung, Kosten, Aufnahme & Zeitplan ab Oktober 2025 auf www.stella-musikhochschule.ac.at.

Ansprechperson: Natalie Begle-Hämmerle

(natalie.begle-haemmerle@stella-musikhochschule.ac.at)

7. VORARLBERGER ORGELTAG 40

FAGOTTAG 41



PRO JEK TE



7. VORARLBERGER ORGELTAG

Sa, 18. Oktober 2025, 13.30 – 18.00 Uhr
Lingenau und Hittisau

Der alle zwei Jahre stattfindende Vorarlberger Orgeltag stellt 2025 die Orgeln in Lingenau und Hittisau in den Mittelpunkt: Mit Konzerten, einem liebevoll gestalteten Märchen für Kinder, interessanten Kurzvorträgen über die Orgel und Kirchen und einem gemütlichen Orgelcafé.

Vor der herbstlichen Kulisse des Bregenzerwaldes kann die klangliche Vielfalt des besonderen Instrumentes (neu)entdeckt werden.

Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

Eine Kooperation mit ^{Katholische}
Kirche
Vorarlberg



FAGOTTAG

Sa, 17. Jänner 2026, 09.00 – 17.00 Uhr
Stella Vorarlberg, Feldkirch

Ein Tag im Zeichen des Fagotts!

Wir laden alle interessierten FagottistInnen herzlich zum Fagotttag nach Feldkirch ein. Egal ob SchülerIn, HobbymusikerIn, StudentIn oder Profi – dieser Tag bietet Inspiration, Austausch und neue Impulse rund ums Fagottspiel.

Was erwartet Euch?

- Workshops & Masterclasses
- Ensemble-Spiel für alle Niveaus
- Instrumentenausstellung
- Austausch mit DozentInnen
- Gemeinsames Abschlusskonzert

Anmeldung und weitere Informationen: Anja Niederwolfsgruber
e: anja.fagott@gmail.com

Eine Kooperation mit Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik

**Stella[•]
Vorarlberg**

Privathochschule für Musik



Impressum, Information und Anmeldung

Für den Inhalt verantwortlich:
Vorarlberger Musikschulwerk
GF Mag. Mathias Lang, BA MA
Villa Claudia
Bahnhofstraße 6
6800 Feldkirch

05522 / 766 55
office@musikschulwerk-vorarlberg.at

ANMELDESCHLUSS:
Fr, 05. September 2025
BLOCKFLÖTE LERNEN IM KINDERGARTENALTER
(Agnès Blanche Marc)

Fr, 19. September 2025
Alle anderen Fortbildungen

Eine direkte Anmeldung auf der Website
www.musikschulwerk-vorarlberg.at ist möglich.

Gestaltung und Satz: Lürzer Graphik, Götzis
Redaktion: Michaela Nestler, Sonja Nachbaur
Fotos Fachbereiche: Jens Ellensohn
Fotos Barbara Schöbi-Fink: VLK / Fasching GmbH
Verena Unterguggenberger: Ich und Du Verlag
Verena Unterguggenberger eU
Walter Sitz: Uschi Wolf